

Arbeitsschutz
kompakt



Sicherheitsbeauftragte

Partner für Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz im Betrieb

Ein Plus an Sicherheit

Aufgabe der Unternehmensleitung ist es, für eine geeignete Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb zu sorgen; dazu gehört auch die Bestellung von Sicherheitsbeauftragten (SGB VII). Diese übernehmen unterstützende Aufgaben zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Lesen Sie hier einen kompakten Überblick über die Auswahl und Aufgaben von Sicherheitsbeauftragten.



1

Warum gibt es Sicherheitsbeauftragte?

In nahezu jedem Betrieb gehört es leider zum Alltag: Menschen verhalten sich häufig sicherheitswidrig bzw. stehen der persönlichen Sicherheit gleichgültig gegenüber. Sei es das Benutzen einer für den Verwendungszweck völlig ungeeigneten Leiter, der

Einsatz eines Elektrogerätes mit schadhafter Zuleitung oder das „Vergessen“ der persönlichen Schutzausrüstung. In vielen Fällen liegt es daran, dass sich Gewohnheiten ausgebildet haben, aber auch Unerfahrenheit oder Überforderung spielen für sicherheitswidriges Verhalten eine wichtige Rolle.

Im Arbeitsschutzrecht wurden aus diesem Grund die Sicherheitsbeauftragten als betriebliche Akteure etabliert. Sie sollen Vorbild sein und durch ihr Tun dabei helfen, dass Fehler als solche erkannt werden und sicheres Arbeiten zur Selbstverständlichkeit wird. Die Sicherheitsbeauftragten unterstützen die im Betrieb für Arbeitsschutz Verantwortlichen nach dem Motto: „Vier Augen sehen mehr als zwei“.

2 Sind Sicherheitsbeauftragte „verantwortlich“?

Für Sicherheitsbeauftragte ist die Frage, inwieweit sie verantwortlich sind, „wenn etwas passiert“, mit Recht von grundlegender Bedeutung. Die Antwort ist klar und eindeutig: Sicherheitsbeauftragte tragen keine Verantwortung im Arbeitsschutz. Sie sind ehrenamtliche Helfer, die neben ihrer eigentlichen Arbeit tätig werden und hierfür keine Vergütung erhalten. Die Verantwortung für den Arbeitsschutz im Betrieb oder in der Abteilung tragen nach wie vor die Führungskräfte.

Sicherheitsbeauftragte haben keine Weisungsrechte. Sie können zum Beispiel nicht anordnen, an einer Maschine die demonstrierte Schutzeinrichtung wieder anzubringen. Vielmehr können und sollen sie darauf hinwirken, dass die Maschine wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht wird. Sicherheitsbeauftragte gehen bei ihrer Tätigkeit daher auch kein Haftungsrisiko ein.

3 Wie wird man Sicherheitsbeauftragter?

Es ist Aufgabe der Unternehmensleitung, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszuwählen, sie anzusprechen und um ihre Zustimmung zu bitten. Die Funktion des Sicherheitsbeauftragten kann nur freiwillig übernommen werden. Und sie kann jederzeit wieder abgegeben werden – ohne Angabe von Gründen. Die Freiwilligkeit gehört zum Wesen dieses Amtes, da es nur so richtig erfüllt werden kann.

- Sicherheitsbeauftragte sollen Impulse geben, verantwortlich für die richtige Verhaltensweise der Mitarbeiter sind sie jedoch nicht.
- Sicherheitsbeauftragte helfen den Verantwortlichen sowie den Kollegen dabei, ihre Pflichten in der Arbeitssicherheit zu erfüllen.
- Daraus ergibt sich, Personen mit Führungsverantwortung nicht zu Sicherheitsbeauftragten zu bestellen.

4 Was unterscheidet Sicherheitsbeauftragte von der Fachkraft für Arbeitssicherheit?

Nach dem Arbeitssicherheitsgesetz hat die Fachkraft für Arbeitssicherheit als unmittelbar der Unternehmensleitung unterstellte Stabsfunktion die Unternehmensführung in allen Belangen des Arbeitsschutzes im Betrieb zu beraten.

Die Einsatzzeit einer Fachkraft für Arbeitssicherheit richtet sich, ebenso wie die eines Betriebsarztes, u. a. nach der Betriebsgröße und der Gefährdungsgruppe und kann von einigen Stunden bis zur ausschließlichen Tätigkeit auf diesem Gebiet reichen.

Sicherheitsbeauftragte

Der Sicherheitsbeauftragte wirkt **als Kollege** in seinem Arbeitsbereich auf die anderen im Team ein, um sie für ein gesundheits- und sicherheitsgerechtes Verhalten zu gewinnen. Durch seine Aufmerksamkeit, sein Einwirken, seine Hinweise bietet er wertvolle Unterstützung, um den Arbeitsschutz in der Abteilung umzusetzen und zu leben.

Gemeinsame Begehungen und Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses fördern das Zusammenwirken aller betrieblichen Arbeitsschutzakteure.

5 Welche Aufgaben haben Sicherheitsbeauftragte?

Sicherheitsbeauftragte sollen als Vorbild wirken und die Führungskräfte oder die Betriebsleitung bei ihren Bemühungen um Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz unterstützen. Im Einzelnen bedeutet das:

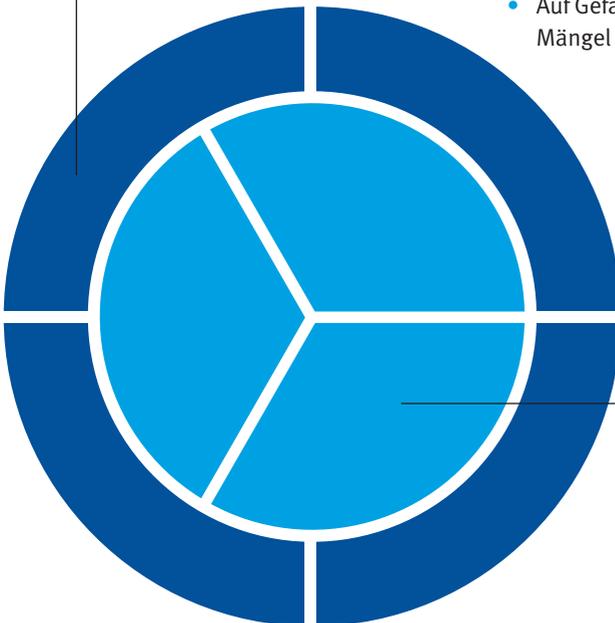
- Darauf achten, dass Schutzeinrichtungen an Maschinen und die persönliche Schutzausrüstung, zum Beispiel Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe usw., benutzt werden und sich in einwandfreiem Zustand befinden.
- Dabei helfen, dass Verkehrswege und Fluchtwege freigehalten werden.
- Die Kollegen im freundschaftlichen Gespräch zu sicherem und gesundheitsgerechtem Verhalten anregen und auf Gefahren aufmerksam machen.
- Auf Gefährdungen achten und festgestellte Mängel melden.

Arbeitsschutz in Gesamtbetrieb

- Unternehmer/Betriebsleiter
- Betriebsrat
- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit

Arbeitsschutz in der Abteilung

- Abteilungsleiter
- Betriebsrat
- Sicherheitsbeauftragte



6 Wie erfolgt die Auswahl von Sicherheitsbeauftragten?

Die Eignung zum Sicherheitsbeauftragten hängt nicht von der im Betrieb ausgeübten Tätigkeit ab. Drei Anforderungen sollten Interessenten nach Möglichkeit jedoch erfüllen:

- gutes technisches Verständnis,
- offene Augen für Unfall- und Gesundheitsgefahren,
- guter Kontakt zu den Kollegen.

Gute Sicherheitsbeauftragte sind nicht nur auf fachlichem Gebiet anerkannt, sondern stellen mit ihrer Einstellung zum Arbeitsschutz auch ein Vorbild für andere dar. In großen Betrieben sollte jede Abteilung mindestens einen Sicherheitsbeauftragten haben.



Bildnachweis:

Titel: istock 175406719/ fatihhoca;

Seite 2: istock 75349631/Portra;

Seite 5: iStock 40555498/Leslie Achtymichuk

Informationen für zukünftige Sicherheitsbeauftragte

Der Betrieb braucht Sicherheitsbeauftragte, die den Wert der Aufgabe erkennen und bereit sind, sich dafür einzusetzen. Vielleicht wurden auch Sie schon gefragt, dieses Amt zu übernehmen?

Hauptaufgabe des Sicherheitsbeauftragten ist es, Vorbild zu sein und dabei zu helfen, dass einmal erkannte Mängel abgestellt werden. Was können Sie tun, wenn Sie zum Beispiel eine defekte Schutzeinrichtung oder falsches Verhalten bemerkt haben?

- Sie werden versuchen, unsichere Arbeitsweisen von Kollegen im freundschaftlichen Gespräch zu thematisieren.
- Mängel an Maschinen melden Sie der Führungskraft und gleichzeitig – in größeren Betrieben – der Fachkraft für Arbeitssicherheit.
- In Zweifelsfällen können Probleme mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit besprochen werden.
- Auch die Technische Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft, die den betrieblichen Arbeitsschutzakteuren mit Rat und Tat zur Seite steht, können Sie ansprechen.



Weitere Informationen

- ▶ www.bgetem.de › Seminardatenbank unter **Webcode 11919750**
 - ▶ **JB 006** „Der Betrieb braucht Sicherheitsbeauftragte“
 - ▶ **D 045** „Handlungsanleitung zur Umsetzung der DGUV Vorschrift 1: Empfehlung der BG ETEM zur Ermittlung der Anzahl der Sicherheitsbeauftragten“
 - ▶ **DGUV Vorschrift 1** „Grundsätze der Prävention“
-

Aus- und Fortbildung durch die Berufsgenossenschaft

Damit Sicherheitsbeauftragte ihre Aufgaben richtig wahrnehmen können, führt die Berufsgenossenschaft Seminare durch.

Ausgehend von Beispielen aus der täglichen Praxis werden die wichtigsten Themen zum Arbeitsschutz behandelt.

Die BG ETEM-Grundseminare für Sicherheitsbeauftragte befähigen künftige Sicherheitsbeauftragte, die Aufgaben und das Rollenverständnis als Sicherheitsbeauftragte im Betrieb zu erfüllen.

Je nach Tätigkeitsbereich gibt es Grundseminare für Sicherheitsbeauftragte im gewerblichen Bereich (SB 1) bzw. für solche in Verwaltung und Büro (SB 1VB). Zur unabdingbaren Fortbildung von bestellten Sicherheitsbeauftragten werden zahlreiche Aufbau- und Fortbildungsseminare angeboten.

Sicherheitsbeauftragte im Arbeitsschutzrecht

DGUV Vorschrift 1 § 20 Bestellung und Aufgaben von Sicherheitsbeauftragten

(1) Im Unternehmen mit regelmäßig mehr als 20 Beschäftigten hat der Unternehmer unter Berücksichtigung der im Unternehmen bestehenden Verhältnisse hinsichtlich der Arbeitsbedingungen, der Arbeitsumgebung sowie der Arbeitsorganisation Sicherheitsbeauftragte in der erforderlichen Anzahl zu bestellen. Kriterien für die Anzahl der Sicherheitsbeauftragten sind:

- Im Unternehmen bestehende Unfall- und Gesundheitsgefahren,

- Räumliche Nähe der zuständigen Sicherheitsbeauftragten zu den Beschäftigten,
- Zeitliche Nähe der zuständigen Sicherheitsbeauftragten zu den Beschäftigten,
- Fachliche Nähe der zuständigen Sicherheitsbeauftragten zu den Beschäftigten,
- Anzahl der Beschäftigten.

(2) Die Sicherheitsbeauftragten haben den Unternehmer bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu unterstützen, insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsmäßigen Benutzung der vor-

geschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen zu überzeugen und auf Unfall- und Gesundheitsgefahren für die Versicherten aufmerksam zu machen.

(3) Der Unternehmer hat den Sicherheitsbeauftragten Gelegenheit zu geben, ihre Aufgaben zu erfüllen, insbesondere in ihrem Bereich an den Betriebsbesichtigungen sowie den Untersuchungen von Unfällen und Berufskrankheiten durch die Aufsichtspersonen der Unfallversicherungsträger teilzunehmen; den Sicherheitsbeauftragten sind die hierbei erzielten Ergebnisse zur Kenntnis zu geben.

(4) Der Unternehmer hat sicherzustellen, dass die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte mit den Sicherheitsbeauftragten eng zusammenwirken.

(5) Die Sicherheitsbeauftragten dürfen wegen der Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben nicht benachteiligt werden.

(6) Der Unternehmer hat den Sicherheitsbeauftragten Gelegenheit zu geben, an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des Unfallversicherungsträgers teilzunehmen, soweit dies im Hinblick auf die Betriebsart und die damit für die Versicherten verbundenen Unfall- und Gesundheitsgefahren sowie unter Berücksichtigung betrieblicher Belange erforderlich ist.

Beteiligung des Betriebsrates oder Personalrates Sicherheitsbeauftragte unter Berücksichtigung der im Unternehmen für die Beschäftigten bestehenden Unfall- und Gesundheitsgefahren und der Zahl der Beschäftigten zu bestellen. Als Beschäftigte gelten auch die nach § 2 Abs. 1 Nr. 2, 8 und 12 Versicherten. In Unternehmen mit besonderen Gefahren für Leben und Gesundheit kann der Unfallversicherungsträger anordnen, dass Sicherheitsbeauftragte auch dann zu bestellen sind, wenn die Mindestbeschäftigtenzahl nach Satz 1 nicht erreicht wird. Für Unternehmen mit geringen Gefahren für Leben und Gesundheit kann der Unfallversicherungsträger die Zahl 20 in seiner Unfallverhütungsvorschrift erhöhen.

(2) Die Sicherheitsbeauftragten haben den Unternehmer bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu unterstützen, insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen zu überzeugen und auf Unfall- und Gesundheitsgefahren für die Versicherten aufmerksam zu machen.

(3) Die Sicherheitsbeauftragten dürfen wegen der Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben nicht benachteiligt werden.

Siebttes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII)

§ 22 Sicherheitsbeauftragte

(1) In Unternehmen mit regelmäßig mehr als 20 Beschäftigten hat der Unternehmer unter

**Berufsgenossenschaft
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse**

Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Telefon 0221 3778-0
Telefax 0221 3778-1199
www.bgetem.de

Bestell-Nr. JB017

 www.bgetem.de

 youtube.com/diebgetem

 www.xing.to/bgetem

 twitter.com/bg_etem

 facebook.com/bgetem

2 · 15 · 10 · 16 · 3 – Alle Rechte beim Herausgeber
Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft